

komplizieren, den kalten Krieg zu schüren und die Gipfelkonferenz zu torpedieren.

Die Sowjetunion und alle Länder des sozialistischen Lagers haben die Feinde des Friedens, diejenigen, die mit Verleumdungen und unter der falschen Flagge des „Antikommunismus“ versuchen, sich in die Angelegenheiten anderer Länder einzumischen, Feindschaft und Haß zwischen den Völkern zu säen, stets entlarvt und werden dies auch weiterhin tun. Getreu den Prinzipien der Leninschen Friedenspolitik wird die Sowjetunion gemeinsam mit allen Ländern des sozialistischen Lagers auch in Zukunft alles in ihren Kräften Stehende tun, um die internationale Sicherheit zu festigen, die Minderung der internationalen Spannungen zu erreichen und den Weltfrieden zu sichern. (Beifall.)

Kürzlich hat die Sowjetregierung ihre Vorschläge zu den Fragen, die auf der Konferenz der Regierungsoberhäupter beraten werden sollen, veröffentlicht.

Die Sowjetregierung schlägt erneut vor, die wichtigsten und herangereiften internationalen Probleme zu erörtern, die bei gutem Willen aller Seiten bereits jetzt gelöst werden können.

Womit beantworten aber die Westmächte die friedliebenden Schritte der Sowjetunion? Welchen praktischen Beitrag haben sie geleistet zur Minderung der internationalen Spannungen?

Leider muß man feststellen, daß die Haltung der Westmächte durchaus nicht von ihrer Bereitschaft zeugt, die Schaffung einer günstigen Atmosphäre zur Durchführung einer Gipfelkonferenz zu fördern. Die Flüge amerikanischer Flugzeuge mit Wasserstoffbomben an Bord in Richtung auf die Grenzen der Sowjetunion, die Politik des Atomwetrüstens, die Ausrüstung der westdeutschen Bundeswehr mit Atomwaffen, die hartnäckige Weigerung, dem Beispiel der UdSSR in der Einstellung der Versuche mit Atom- und Wasserstoffbomben zu folgen, die Schaffung von Atom- und Raketenstützpunkten, die gegen die sozialistischen Länder gerichtet sind - all dies erschwert die Vorbereitung der Gipfelkonferenz, hindert die Minderung der internationalen Spannungen. Die Westmächte denken sich solche Fragen aus, für deren Lösung die Bedingungen noch nicht herangereift sind, oder solche Fragen, die überhaupt nicht der Erörterung auf einer Gipfelkonferenz unterliegen. Ihre Rechnung ist einfach: Sie wollen künftig in allen Tonarten trompeten, daß sie recht